

# Trends der Zahnheilkunde unter einem Dach

Auch zur diesjährigen IDS vereinen sich die DENTSPLY Divisions im DENTSPLY Village.

Die DENTSPLY-Unternehmensgruppe präsentiert während der Internationalen Dental-Schau (IDS) vom 10. bis zum 14. März in Köln in Halle 11.2 auf knapp 1.200 Quadratmetern Ausstellungsfläche das „DENTSPLY Village“. Dort findet der Messebesucher ein breites Spektrum an Behandlungskonzepten, Produkten und Dienstleistungen, unter anderem in den Bereichen Prophylaxe, Füllungstherapie, Endodontie, Prothetik und Implantologie. Das „DENTSPLY Village“ hat schon eine kleine Tradition. Erfahrene Messebesucher wissen: Hier lassen sich weite Bereiche der Zahnheilkunde erschließen, und hier werden die Verbindungen unterschiedlicher Fachbereiche besonders deutlich. Genau darum eignet sich das „DENTSPLY Village“ als zentraler Ort zur Information über aktuelle Entwicklungen und Trends. Denn mit den Experten für Endodontie, DENTSPLY Maillefer, für restaurative Zahnmedizin, DENTSPLY DeTrey, und für Prophylaxe, DENTSPLY Professional, mit dem Prothetik-Spezialisten DeguDent und mit DENTSPLY Implants deckt das

weltweit größte Dentalunternehmen fast alles ab, was Zahnärzte und Zahntechniker im Alltag benötigen. Der Konzern beschäftigt weltweit über 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in über 120 Ländern, die sich nach dem



Leitsatz „For better Dentistry“ täglich für eine bessere Zahnheilkunde engagieren. DeguDent, Hanau, der Spezialist bei DENTSPLY für „Dentale Werkstoffe“, bietet auf der Basis des langjährig bewährten INPEN (interpenetrated polymer network) speziell für den Bereich der Totalprothetik und des kombinierten Zahnersatzes

mit zusätzlichen Genios-Garnituren nun zwei neue Optionen: Die bestehenden Varianten werden durch Genios A Chic und Genios A Dynamic ergänzt – insgesamt zwölf Frontzahnformen.

Genios A Chic besticht durch jugendlichere und weichere Schneiden mit einer hohen Ästhetik, während sich der abrasive Genios A Dynamic durch eine besondere Alterungscharakteristik auszeichnet. Durch die homogenen Farbzonen behalten sie ihre Ästhetik auch bei einem starken Zurückschleifen. Die interdentalen Verschlussleisten und die flache Eckzahnführung der Zahnformen minimieren den Aufwand für den

Zahntechniker. Mit seiner Keramikkompetenz erweitert DeguDent aktuell sein führendes Verblendkeramik-System Kiss („keep it simple and safe“) um die Kiss Artist-Massen. Das Stichwort dafür lautet: reduzierte Massen – perfektionierte Ästhetik – einfach und



sicher. Im Zeitalter keramischer Gerüste brauchen Verblendungen tendenziell mehr Intensivmassen mit der Transluzenz eines Dentins – und das ohne das Risiko eines Abdriftens in Grauwerte. Genau diesem Wunsch vieler Zahntechniker kommt Kiss Artist entgegen. Gleichzeitig bietet es bei Extremfällen zusätzliche Optionen zur Maskierung von Zirkonoxidgerüsten, zum Beispiel im Bereich der inzisalen Verwindung oder anderer ungünstiger Platzverhältnisse. Gleichzeitig kommen für implantat-

tatprothetische Restaurationen vier zusätzliche Gum-Massen hinzu – für die Reproduktion von zwanzig unterschiedlichen Zahnfleischttönen. Mit dem neu eingefärbten transluzenten Zirkonoxid Cercon ht kündigt DeguDent auf der IDS eine neue Benchmark hinsichtlich eines einfach reproduzierbaren Farbkonzeptes an.

So findet der IDS-Besucher im „DENTSPLY Village“ in Halle 11.2 Behandlungsstrategien und patientenindividuelle Lösungen für Labor und Praxis, die (fast) die gesamte Zahnheilkunde abdecken – von der Prophylaxe über Füllungstherapie, Endodontie und Prothetik bis hin zur implantologischen Behandlung nach Zahnverlust und darüber hinaus. ZT

## ZT Adresse

DeguDent GmbH  
Rodenbacher Chaussee 4  
63457 Hanau-Wolfgang  
Tel.: 0180 2324555  
Fax: 06181 595858  
info.Degudent-de@dentsply.com  
www.dentsply.com  
**IDS: Halle 11.2, Stand L040-L049**

ANZEIGE



44. Jahrestagung der  
Arbeitsgemeinschaft  
Dentale Technologie e.V.

4.–6. Juni 2015  
Nürtingen K3N-Stadthalle

Digitale Prozesskette –  
Probleme und Lösungen  
Was können neue  
CAM-Materialien?

**Donnerstag,  
4. Juni 2015** 8 kostenlose Workshops am Donnerstag Vormittag  
10–13 Uhr

**Donnerstag,  
4. Juni 2015** ZTM O. Heinzmann, Heppenheim: **Hochleistungspolymere: klassische Fallbeispiele im Laboralltag**  
14–19 Uhr ZTM A. Kunz, Berlin: **Implantatsuprastrukturen – analog versus digitale Fertigung**  
Dr. A. Klink\*, Dr. F. Hüttig, Tübingen: **Ästhetik und Funktion: Analoge Stolpersteine im digitalen Workflow**  
Prof. Dr. H. Weber, Dr. F. Hüttig, Tübingen: **Bei soviel „digital“ – ist „analog“ noch „in“?**

**Freitag,  
5. Juni 2015** ZTM C. Hannker, Hude: **Möglichkeiten der digitalen Verblendung – Zukunftsmusik oder bereits anwendbar?**  
9–18 Uhr PD Dr. J.-F. Güth\*, Dr. C. Keul, Prof. Dr. D. Edelhoft, München:  
Update Intraoralscan – was ist möglich, was ist sinnvoll?  
ZTM H.-D. Kraus, Stuttgart: **Wege in der Altersprothetik – jeweils unter Berücksichtigung von Patientenwunsch und -möglichkeiten**  
ZT J. Schweiger, München: **Möglichkeiten und Potentiale der digitalen Prothetik**

**Samstag,  
6. Juni 2015** ZTM T. Jobst, Darmstadt: **Einfärbemöglichkeiten für mono-lithisches Zirkoniumoxid**  
9–12.30 Uhr ZTM J. Freitag, Bad Homburg: **Ästhetik sicher und planbar**  
ZTM R. Gläser, Freiburg: **Handwerk/Digital: Zwei Stegkonzepte bei einem Patienten**  
E. Steger, Gais: **Die digitale Prozesskette: Fortschritte und Schrittfolge**

### Informationen

Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e.V.  
Hartmeyerstraße 62, 72076 Tübingen  
Telefon 07071 | 967696, Telefax 07071 | 967697  
info@ag-dentale-technologie.de  
www.ag-dentale-technologie.de